

Freundschaft

HERAUSGEGEBEN VON
"SOZIALISTIK KASACHSTAN"

SONNABEND, 16. APRIL 1966

Nr. 76

Preis 2 Kopeken

Die ureigene Sache von Millionen

Mit großer Aufmerksamkeit und lebhaftem Interesse studieren die Sowjetmenschen die Beschlüsse des XXIII. Parteitags der KPdSU, vertiefen sich immer wieder in ihren Sinn und gehen aktiv an die Verwirklichung der Pläne der geliebten Partei heran. Der Parteitag zog Bilanzen der aufopferungsvollen Arbeit unseres Volkes, bestimmte die Hauptaufgaben der heutigen Etappe des kommunistischen Aufbaus. In seinen Beschlüssen sind die Hauptrichtungen in der Entwicklung der Volkswirtschaft des Landes für das nächste Planjahr fünfseitig umrissen.

Der jetzige Fünfjahrplan ist der Folge nach der achte. Es sind fast 40 Jahre her, seit die Partei und Regierung von der Leninschen Idee der wissenschaftlichen Wirtschaftsplanung ausgehend die Direktiven für den ersten Fünfjahrplan ausgearbeitet haben. Jeder unserer Fünfjahrpläne war ein großer Sieg, eine wichtige Stufe im Aufbau des Sozialismus und Kommunismus. In dieser Periode hat das Sowjetvolk unter der Führung der Partei hervorragende Erfolge in der Entwicklung der sozialistischen Ökonomik, Wissenschaft und Kultur errungen.

Jetzt wird in den Direktiven des XXIII. Parteitags der KPdSU für den neuen Fünfjahrplan das Ziel gesetzt, neue Grenzen in der Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus zu erreichen, die Effektivität der gesellschaftlichen Produktion zu erhöhen und den unentwegten Aufstieg des Wohlstands der Werktätigen zu sichern. Die Sowjetmenschen billigen begeistert die Pläne der Partei, betrachten das Planjahr fünf als ihre ureigene Sache.

Schon in der dem XXIII. Parteitag der KPdSU vorangegangenen Periode hatte sich der allgemeine sozialistische Wettbewerb mit einem nie dagewesenen Aufschwung entfaltet. Er brachte gute Früchte. Die vorläufigen Arbeitsbilanzen des ersten Vierteljahres zeugen von den wunderbaren Errungenschaften der Werktätigen der Industrie. Die führenden Industriezweige haben die wichtigsten Planaufgaben erfüllt. Das Land hat zusätzlich viel Elektroenergie, Brennstoffe, Metall, verschiedene Maschinen, Geräte und Massenbedarfsartikel bekommen. Die Schaffenden der Landwirtschaft vieler Republiken, Regionen und Gebiete meldeten die vorfristige Erfüllung der Pläne des Verkaufs von tierischen Erzeugnissen an den Staat, vom erfolgreichen Abschluß der Vorbereitung zur Frühjahrsbestellung. Einen gebührenden Beitrag zur Vorbereitung zum Parteitag lieferten unsere Wissenschaftler; der Gipfel ihrer schöpferischen Bemühungen war der Start der automatischen Station „Luna-10“, die ihren Flug auf der Laufbahn eines Mondsatelliten fortsetzt. Heute, am Tag der Raumfahrt, spricht unser Volk mit Stolz von den hervorragenden Erfolgen der sowjetischen Wissenschaft und Technik.

In diesen Tagen treffen aus allen Ecken und Enden des Landes gute Nachrichten von neuen Arbeitsergebnissen ein. Alle Werktätigen in Stadt und Land sind bestrebt, auf die Beschlüsse des Parteitags praktisch zu antworten und die Produktionsreserven in Gang zu bringen. Sie verstehen wohl, daß man um der erfolgreichen Lösung des Fünfjahrplans willen keinen Tag und keine Stunde verlieren darf.

Erfreulich sind die Meldungen aus den Betrieben, die unter den Bedingungen des neuen Systems der Planung und des ökonomischen Anreizes arbeiten. Die wirtschaftliche Reform ist eine gute Bekräftigung des Arbeitsenthusiasmus, sie entwickelt in den Menschen die Initiative, die Erfindungsgabe, sie gibt ihnen das Bewußtsein, Herr im Betrieb zu sein.

Die Grundmittelfonds und die materiellen Hilfsquellen werden jetzt besser genutzt.

Um die Rentabilität zu erhöhen, werden jetzt die Wirtschaftsfunktionäre und die Belegschaften einer Reihe von Betrieben die Frage der Erhöhung der Produktionsaufgaben auf. Überall werden neue, erhöhte Verpflichtungen festgelegt. Das ist eine anschauliche Bestätigung der Lebensfähigkeit der durchzuführenden ökonomischen Maßnahmen, ihrer gewaltigen Bedeutung für die weitere Entwicklung unserer Industrie.

Leitartikel der „Prawda“ vom 12. April

Das laufende Jahr, das Jahr des XXIII. Parteitags der KPdSU, das erste Jahr des Planjahr fünf, muß eine feste Grundlage zur erfolgreichen Lösung der neuen, von der Partei gestellten Aufgaben schaffen. Und deshalb ist es so wichtig, daß die Arbeit in allen Zweigen der Volkswirtschaft exakt, ohne Unterbrechungen, mit einem maximalen ökonomischen Nutzeffekt geführt wird. Dazu ist es vor allem notwendig, technische Hilfsmittel und Ausrüstung rationell auszuwerten; jedes Aggregat, jede automatische Taktstraße, jede Maschine voll auszulasten, alle Produktionskapazitäten zu meistern. Die Grundfonds besser zu verwenden muß die Hauptsorge der Wirtschaftsleiter, der Partei- und Gewerkschaftsorganisationen sein.

Nicht wenige Betriebe und Baustellen bleiben, wie auf dem Parteitag hervorgehoben wurde, mit der Erfüllung ihrer Aufgabe, die Arbeitsproduktivität zu steigern, zurück. Das ist in der Regel die Folge eines ernstlichen Zurückbleibens in der Betriebsorganisation, die dazu berufen ist, Mensch und Maschine im Produktionsprozeß zu einer Einheit zusammenzufassen. Das Tempo des technischen Fortschritts muß beschleunigt, die technisch-wissenschaftlichen Errungenschaften und die besten Erfahrungen müssen energischer in die Praxis eingeführt werden.

In einer Reihe von Industriezweigen gibt es Betriebe, die mit ihren Planaufgaben nicht fertig werden; sie arbeiten nicht rhythmisch, liefern eine minderwertige Produktion. Ministerien und Verwaltungen müssen die Leitung der Betriebskollektive verbessern, sie müssen die Leiter der Betriebe zu einer größeren Verantwortlichkeit für die Erfüllung der Pläne und Vertragsverpflichtungen anhalten.

Ein nicht geringer Anteil an der Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs und eines neuen Aufschwungs der schöpferischen Aktivität der Massen fällt jetzt den Parteiorganisationen zu. Die Beschlüsse des XXIII. Parteitags der KPdSU erläuternd, muß man die Anstrengungen der Werktätigen auf die konkreten Probleme des Wachstums der Produktionseffektivität konzentrieren.

Die Verpflichtungen der Wettbewerbsteilnehmer müssen aufs engste mit den ökonomischen Aufgaben des Fünfjahrplans verknüpft sein: der Steigerung der Arbeitsproduktivität und des Nutzeffekts der Fonds, der beschleunigten Aneignung neuer Produktionsprozesse, dem Einsparen von Rohstoff, Material, Heizstoffen, der vollen Ausnutzung der Arbeitszeit.

Wladimir Iljitsch sagte, daß der Kommunismus dort beginne, wo die aufopfernde, schwerste Arbeit überwindende Sorge der einfachen Arbeiter für die Erhöhung der Arbeitsproduktivität, für die Erhaltung jedes Pud Getreide, Kohle, Eisen und anderer Produkte zutage tritt. Eine schöne Initiative haben in der Periode der Vorbereitung zum Parteitag die Moskauer und Leningrader an den Tag gelegt mit der Entfaltung des Wettbewerbs zur Sparsamkeit: Sparen im großen und im kleinen — das ist heute die Devise von zahlreichen Arbeitskollektiven. Im Kunstfaserkombinat von Darniza z. B. sind die Rohstoffabfälle um das Doppelte gesenkt worden. Die Erdölarbeiter von Aserbaidschan und Tatarien haben Dutzende stillgelegter Bohrörter zu neuem Leben erweckt. Die Maschinenbaufabrik „Rote Ätna“ hat die Lebensdauer der Instrumente und Vorrichtungen verlängert. Dergleichen Tatsachen gibt es nicht wenige.

Es ist von Wichtigkeit, auch fernerhin die Massenbewegung für den rationellen Verbrauch von Material-, Arbeits- und Geldressourcen zu entfalten.

Jeder beliebige Plan, wie auf dem XXIII. Parteitag der KPdSU betont wurde, so gut begründet er auch sein mag, läßt sich erfolgreich nicht durchführen, wenn seine Verwirklichung nicht zur lebendigen Sache von Millionen, zur Sache des ganzen Volkes wird.

Jeder Kommunist, jeder Sowjetmensch, der sich mit den Beschlüssen des Parteitags vertraut macht, wird sich die Frage stellen, was er persönlich zum Gelingen des allgemeinen Fünfjahrplans beisteuern kann. Groß ist das Verlangen aller Werktätigen, die Pläne der geliebten Leninschen Partei in die Tat umzusetzen. Und darin liegt die Gewähr neuer Siege des kommunistischen Aufbaus.



Das Kollektiv der Grube Nr. 38 hat beim Wettbewerb im Kohlenbecken von Karaganda zu Ehren des Parteitags einen der ersten Plätze eingenommen.

Auf unserem Foto (von links) sehen Sie die besten Grubenarbeiter Torel Ibatow, Emmanuil Klein, Muxtar Shunusow, Robert Kliser und Johann Herber. Gegenwärtig kämpft dieses Kollektiv für die erfolgreiche Erfüllung der Aufgaben des ersten Jahres des Planjahr fünf.

Foto: N. Imamow

Die Getreidekombines „Kolos“

Taganrog. „Kolos-4“ und „Kolos-6“ sind neue Selbstfahrer-Geländekombines, die im Hauptkonstruktionsbüro für Getreidekombines und Geräteträger entwickelt worden sind.

Der Chefkonstrukteur Ch. Isakson teilte dem TASS-Korrespondenten mit:

„Die Leistungsfähigkeit der neuen Mährescher beträgt entsprechend vier und sechs Kilo Getreidemasse pro Sekunde. Selbstfahrende Mährescher mit solcher Leistungsfähigkeit sind zum ersten Mal in der Weltpraxis geschaffen worden. Sie sind mit Motoren von 100 und 150 PS ausgerüstet. Beide Kombines kennzeichnen sich durch einen hohen Grad der Unifizierung der Maschinenteile. Die Maschinen sind mit automatischen Schobersetzern versehen, die die Einbringung von Korn und Stroh völlig mechanisieren. In den neuen Maschinen sind große Bequemlichkeiten für die Mechanisatoren geschaffen.“

Während der diesjährigen Ernte werden die Mährescher der Marke „Kolos“ die Betriebsprobe auf dem Feld bestehen.

„Das Kollektiv der Konstrukteure“, sagte Ch. Isakson, „hat diese neuen hochleistungsfähigen Maschinen als Geschenk dem XXIII. Parteitag der KPdSU geschaffen.“

(TASS)

Schau der Volkstalente

Im überfüllten Saal des Palasts der Neuländerschleier fand das Schlußkonzert der Laienkunst des Gebiets Zeilnograd statt, das dem XXIII. Parteitag der KPdSU gewidmet war.

Das Konzert begann der Chor des Rayonkulturhauses in Alexejewka, Laureat der Gebietschau in den Jahren 1964—1966.

Großen Erfolg hatten die Laienkünstler des Bergwerks Ak-Su, die Kollektive „Bauschaffender“ und „Jugend“. Sie zeigten das mannigfaltigste Programm.

Auf dem Wettstreit der Laienkünstler wurden Lieder in verschiedenen Sprachen gesungen. Katharina Kelsch, Studentin der Pädagogischen Schule in Zelinoegrad, sang in kasachischer Sprache ein Lied des Komponisten Shamakajew, „Sen Gana“. Auch die deutschen Hörer waren nicht vergessen. Für sie sang M. Suleimenow, Aspirant des Wissenschaftlichen Unionforschungsinstituts für Getreidewirtschaft aus dem Schortandinsker Rayon das Lied „Wie man von Schiffen Abschied nimmt“ des Komponisten Ostrowski in deutscher Sprache, und das Orchester für Volksinstrumente aus dem Dorf Krassowoje, Rayon Jessil, spielte den deutschen Tanz „Eura“.

Das Konzert hatte großen Erfolg. Die Schau bewies das ständig wachsende Können der Laienkünstler.

W. WOLDEMAR

Hundert Tage des Fünfjahrplans

Semipalatinsk. Mit neuen Produktionserfolgen kennzeichneten die Werktätigen der Kollektive des Fleischkonserven- und des Tuchkombinats, der Schulfabrik und vieler anderer Betriebe, die Näherinnen der Firma „Bolschewitschka“ haben die Anfertigung von Herrenhemden erhöht. Sie verwenden jetzt eine Rechenmaschine, mit deren Hilfe Stoff für 20 000 Hemden eingespart werden konnte. (KasTAG)

Auf den Feldstandorten

Arkalyk (Gebiet Kustanai). Die Felder des Turgaineulands sind nun schneefrei. Auf den Standorten der Sowchose „Kowlyny“ und „Rodina“ wurden die roten Banner gehißt. Die Mechanisatoren dieser Sowchose sind mit ihren Mechanismen auf das Feld gezogen.

„Das Frühjahr hat in diesem Jahr seine Besonderheiten“, sagte der Brigadier des Sowchos „Kowlyny“ Michail Rodionow. „Der XXIII. Parteitag, der das Pro-

gramm des weiteren Aufschwungs der Volkswirtschaft, der Steigerung des Wohlstandes des Volkes, der Festigung der Wehrmacht unseres Landes annahm, hat seine Arbeit abgeschlossen. Wir werden bemüht sein, unseren würdigen Beitrag für die Festigung der Getreidewirtschaft des Landes zu machen und im laufenden Jahr einen Ernteertrag erzielen, der um 2—3 Zentner je Hektar höher ist, als im Plan vorgesehen.“ (KasTAG)

Heute beginnen wir mit dem Abdruck des Wortlauts der vom XXIII. Parteitag bestätigten Direktiven zum Fünfjahrplan.

S. 2—4

Ernst Thälmann—Sohn seines Volkes

ZU SEINEM 80. GEBURTSTAG

...Hamburg, 1931—32. Ein heißer Wahlkampf folgt dem andern. Dreißig Parteien kämpfen um die Stimmen der Wähler. Die Faschisten drängen frech und unaufrichtig zur Macht...
In jenen schicksalsschweren Tagen, die in meiner Erinnerung lebendig geblieben sind, trug die Ortsleitung der kommunistischen Partei uns, den Mitgliedern des Kampfbundes gegen den Faschismus, oft den Schutz der Arbeiterdemonstrationen und -versammlungen auf. Eines Tages erhielten wir die ehrenvolle Aufgabe, den Saalshutz für ein Meeting in einem der größten Säle Hamburgs zu stellen, wo Ernst Thälmann sprechen sollte.
Ich hatte Glück: Mein Posten befand sich dicht vor der Tribüne und einige Stunden lang hatte ich Gelegenheit, Ernst Thälmann ganz aus der Nähe zu sehen, ihn sprechen zu hören.
Ja, das war er, der Hamburger Hafenerbeiter und anerkannte Führer des deutschen Proletariats, der Vorsitzende des Zentralkomitees der KPD, unser „Teddy“, wie er von den Arbeitern gutmütig-zärtlich genannt wurde. Breitschultrig, stämmig gewachsen, mit offenem, männlichem Gesicht, das oft von einem schnellen Lächeln erhellt wurde, erschien er auf der Tribüne und hob die geballte Faust zum traditionellen Rot-Front-Gruß.
Nein, er war kein glänzender Redner. Ab und zu nur unterdrückt er das Gesagte mit einer kurzen, energischen Handbewegung. Seine Stimme klang etwas rau, doch die überzeugende Logik seiner Beweisführung, die Fähigkeit, seine Gedanken klar und verständlich darzulegen und die Schlußfolgerungen exakt zu formulieren, erlaubten es ihm, die Zuhörer bald in seinen Bann zu ziehen...
Er wurde hier, in Hamburg, geboren, in einer der zahlreichen, engen Gassen dieser riesigen Hafenstadt am Ufer der Elbe. Hier wuchs er auf, wurde Hafenerbeiter, Seemann, lernte aus eigener Erfahrung die unerbittliche Härte des Klassen-

kampfes kennen und wurde schon als Sechzehnjähriger Mitglied der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.
Mit unstillbarem Wissensdurst machte er sich an ein gründliches Studium der sozialen und politischen Probleme, sowie der Grundlagen des wissenschaftlichen Sozialismus. Sein aufgeweckter Verstand und seine Furchtlosigkeit, seine unermüdete Arbeitsenergie machten ihn bald unter den Arbeitern bekannt und beliebt.
Als der erste Weltkrieg ausbrach, war Ernst Thälmann 28 Jahre alt. Zweieinhalb Jahre verbrachte er in den Schützengräben an der Westfront, wo er zweimal verwundet wurde. Er agitierte unter den Soldaten gegen den verbrecherischen, imperialistischen Krieg, verbreitete illegale revolutionäre Literatur und kam deswegen vor das Kriegstribunal.
Mit freudiger Begeisterung nahm Ernst Thälmann die Nachricht von der Großen Oktoberrevolution in Rußland auf.
Nach dem Kriege wurde er bald zum Leiter der Hamburger Ortsgruppe der Kommunistischen Partei Deutschlands. Er stand an der Spitze des Hamburger Proletariats während des heroischen Oktoberaufstandes im Jahre 1923, leitete unmittelbar die dreitägigen Barrikadenkämpfe in den Straßen Hamburgs. Auf dem Parteitag in Frankfurt am Main (1924) wurde er zum Mitglied und ein Jahr darauf zum Vorsitzenden des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Deutschlands gewählt.
Seine Tätigkeit als Revolutionär führte ihn mehrere Male in die Sowjetunion und das war der Grund dafür, daß er zu einem aufrichtigen Freunde des Sowjetvolkes, zu einem enthusiastischen Vertreter des ersten Arbeiter- und Bauernstaates in der Welt wurde.
Sein mutiges Eintreten für die Belange der deutschen Arbeiterklasse, für den Schutz der Sowjetunion gegen alle Ränke der Imperialisten, zog ihm den



Ernst Thälmann

Haß der Monopolherren und ihrer bewaffneten Söldner zu. Noch im Sommer 1922 organisierten Banditen aus der berüchtigten, terroristischen Organisation „Konsul“ einen Anschlag auf Thälmann.
Auf die Initiative Thälmanns hin und unter seiner tatkräftigen Mitwirkung wurde der Rote Frontkämpferbund gegründet, der bald 100 000 aktive Mitglieder zählte.
...Ernst Thälmann. Da stand er nun. Zehn Schritte von mir entfernt am Rednerpult und warnte uns: „Seid auf der Hut, Genossen! Faschismus — das bedeutet Krieg!“
Wir lauschten mit gespannter Aufmerksamkeit seinen Ausführungen, doch hätte sich schwerlich auch nur einer von den Tausenden, die diese Worte hörten, vorstellen können, daß bald die faschistische Nacht über Deutschland hereinbrechen würde und daß die meisten von uns unsern „Teddy“ hier zum letzten Male sahen... Niemand konnte damals ahnen, daß er wenige Monate später den Faschisten in die Hände fällt und daß ihm, diesem lebensfrohen, energiegelandten Sechszwanzigjährigen eine elfjährige Einzelhaft in faschistischen Kerkern, Foltern und Qualen bevorstehen und daß nach all diesem die Hand eines Meuchelmörders ihm feige in den Rücken schießen wird...
Er war es, Ernst Thälmann, der einfache Hamburger Arbeiter, dem während der letzten Reichspräsidentenwahl sechs Millionen Deutsche ihre Stimmen gaben. In einem seiner Briefe aus dem Zuchthaus in Bautzen, Briefen voll menschlicher Würde und aufrichtigen Patriotismus, schrieb er:
„Mein Volk, dem ich angehöre und das ich liebe, ist das deutsche Volk... Ich bin Blut vom Blut, Fleisch vom Fleische der deutschen Arbeiterklasse... Mein Leben und meine Tätigkeit haben nur ein Ziel: Dem werktätigen deutschen Volke meinen Verstand und mein Wissen, meine Erfahrung und meine Energie, mich selbst hinzugeben alles zu tun,

für das Wohl der Deutschen, für den siegreichen sozialistischen Befreiungskampf...“
In einer dunklen, sternenlosen Augustnacht des Jahres 1944 brachte man ihn aus dem Zuchthaus in das faschistische Konzentrationslager Buchenwald und ermordete ihn meuchlings am Eingang des berühmten Krematoriums, in dessen Gutschlünden 56 000 Opfer ihren Tod fanden...
Die Mörder Ernst Thälmanns, deren Namen der Öffentlichkeit längst bekannt sind, leben bis auf den heutigen Tag ruhig und zufrieden in Westdeutschland, wo, wie in den finsternen Zeiten des Hitlerfaschismus, die kommunistische Partei verboten ist und am Leben gebliebene Hitlergeneräle von Revanche schreien, von einem neuen Feldzug nach Osten...
Für diese Herren dürfte es von Nutzen sein, sich ins Gedächtnis zu rufen, was Ernst Thälmann, dieser ungebeugte Revolutionär und treue Freund der Sowjetunion dem Zuchthauswärtern sagte, als sie ihm höhnisch grinsend von dem Oberfall Hitlerdeutschlands auf das damals einzige Land des Sozialismus berichteten:
„Das Sowjetvolk wird Hitler das Genick brechen!“
Vor drei Jahren hatte ich Gelegenheit, die Deutsche Demokratische Republik zu besuchen, jenen Teil Deutschlands, wo die gerechte Sache, für die Ernst Thälmann sein Leben hingab, gesiegt hat und lichterfüllte Wirklichkeit wurde. Dort besuchten wir auch das ehemalige Konzentrationslager Buchenwald. Am Eingang des auch heute noch ein stumm Grauen bergendes Krematoriums legten wir an der bescheidenen Gedenktafel, die dort angebracht ist, frische Blumen nieder und verharren einige Minuten in stillem Schweigen, das Andenken des großen Freundes der Sowjetmensch, des großen Sohnes des deutschen Volkes erhellend...
Auch das Sowjetvolk hat den Namen dieses aufrichtigen Deutschen verehrt: Dutzende von Betrieben und Kolchosen tragen mit Stolz seinen Namen und sind bemüht, ihm Ehre zu machen. Auch dies ist ein weiterer Beweis dafür, daß Ernst Thälmann nicht umsonst gelebt, gekämpft und gelitten hat.
Rudolf JACQUEMIEN,
Mitglied des Sowjetischen Schriftstellerverbandes

DIREKTIVEN

des XXIII. Parteitags der KPdSU zum Fünfjahrplan der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1966—1970

Der XXIII. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion stellt fest, daß das Sowjetvolk, die Leninsche Generallinie treu befolgend, die im Programm der KPdSU vorgemerkten historischen Aufgaben des Aufbaus des Kommunismus in unserem Lande löst.

Im Laufe der Erfüllung des Siebenjahrplans hat das Sowjetvolk große Erfolge im wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau, in der Entwicklung der Wissenschaft und Technik errungen. Es ist ein neuer Beitrag zur Schaffung der materiell-technischen Grundlage des Kommunismus geleistet worden: die ökonomische Stärke und die Verteidigungsmacht unserer Heimat sind gewachsen, das Lebensniveau der Sowjetmenschen ist gestiegen.

In den verflochtenen sieben Jahren wurden die Positionen der Sowjetunion in der Weltarena gefestigt, der Einfluß der von ihr betriebenen Friedenspolitik auf die Lösung der wichtigsten internationalen Fragen und vor allem des Problems der Verhütung eines neuen Weltkrieges ist stärker geworden. Unsere Erfolge demonstrieren die kolossalen Möglichkeiten der sozialistischen Ordnung, ihre grundlegenden Vorzüge vor dem Kapitalismus, tragen zur Festigung der sozialistischen Weltgemeinschaft, zur Entwicklung der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung, des proletarischen Internationalismus, zur Erweiterung des nationalen Befreiungskampfes der Völker bei.

Die Beschlüsse des Oktoberplenums (1964) und der folgenden Plenartagungen des ZK der KPdSU sind von erstrangiger Bedeutung für das weitere Fortschreiten unserer Gesellschaft auf dem Wege zum Kommunismus. Mit den Maßnahmen zur Vervollkommnung der Leitung des politischen, ökonomischen und

kulturellen Lebens des Landes beginnt eine neue Etappe in der Entwicklung unserer sozialistischen Gesellschaft.

Die Beschlüsse des Plenums des Zentralkomitees der Partei zur Entwicklung der Landwirtschaft, zur Verbesserung der Leitung in der Industrie, zur Vervollkommnung der Planung und Verstärkung der ökonomischen Stimulation der Produktion bestimmen die Hauptaufgaben und Formen des Wirtschaftsaufbaus in den kommenden Jahren.

Die von dem Zentralkomitee der Partei und der Sowjetregierung betriebene Wirtschaftspolitik bringt die ureigenen Interessen des Volkes zum Ausdruck, sie entspricht voll und ganz den Leninschen Prinzipien der sozialistischen Wirtschaftsführung, basiert auf der bereits erreichten Entwicklungsstufe der Produktivkräfte, stützt sich auf die wissenschaftliche Analyse der ökonomischen Beziehungen in unserer Gesellschaft. Die Partei hält es für ihre wichtigste Aufgabe, die Lebensbedingungen der Sowjetmenschen weiterhin zu verbessern.

Der XXIII. Parteitag der KPdSU ist der Ansicht, daß der Plan zur Entwicklung der Landwirtschaft der UdSSR in den Jahren 1966—1970 eine neue, wichtige Etappe darstellt in der Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus, in der Beschleunigung des Wachstumstempes des Wohlstands der Sowjetmenschen. Mit der Erfüllung des Plans wird die Sowjetunion eine höhere Position im ökonomischen Weltstreit mit dem Kapitalismus erreichen, was einen großen Einfluß auf die Verstärkung des revolutionären Prozesses in der ganzen Welt ausüben wird.

BESCHLUß

DES XXIII. PARTEITAGS DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI DER UDSSR ÜBER DEN ENTWURF DES ZK DER KPdSU „DIREKTIVEN DES XXIII. PARTEITAGS DER KPdSU FÜR DEN FÜNFJAHRPLAN ZUR ENTWICKLUNG DER VOLKSWIRTSCHAFT DER UDSSR IN DEN JAHREN 1966—1970“.

Nach dem Anhören und der Besprechung des Referats des Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR, Genossen A. N. Kossygin, über die Direktiven des XXIII. Parteitags der KPdSU für den Fünfjahrplan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1966—1970, beschließt der XXIII. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion:

Die Direktiven für den Fünfjahrplan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1966—1970 zu bestätigen.

Das Zentralkomitee der KPdSU und den Ministerrat der UdSSR zu beauftragen, auf Grund der vorliegenden Direktiven die Aufstellung des Plans zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1966—1970 zu gewährleisten.

Bei der Aufstellung des Fünfjahrplans zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1966—1970, die auf den republikanischen Parteitag und auf den Gebiets- und Regionskonferenzen, in den Versammlungen der Grundparteiorganisationen und in den Versammlungen der Werktätigen, sowie die von den Arbeitern, Kolchosbauern, Fachleuten und Wissenschaftlern eingebrachten Vorschläge zu berücksichtigen.

I. Die Hauptergebnisse der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1959—1965

Das wichtigste Ergebnis der abgelaufenen sieben Jahre ist die beträchtliche Steigerung des Wirtschaftspotentials der Sowjetunion, das Wachstum des Wohlstands und der Kultur des Volkes, die Festigung der Verteidigungsmacht des Landes.

Die Grundfonds der Produktion sind 1965—1966 auf das 1,9fache angewachsen. Das für Konsumtion und Akkumulation verwendete Nationaleinkommen war 1965 um 53 Prozent höher als 1958. Neue Naturressourcen wurden entdeckt und in den wirtschaftlichen Umlauf einbezogen. Das Bildungsniveau der Bevölkerung sowie die technische und berufliche Qualifizierung der Fachkräfte sind höher geworden.

Das Volumen der Industrieproduktion ist innerhalb von sieben Jahren, nicht wie vorgesehen, um 80 Prozent, sondern um 84 Prozent vergrößert worden. Rund 5.500 neue große Industriebetriebe wurden in Dienst gestellt. Die Energiemittellieferung der Industriearbeit ist auf das 1,6fache angewachsen.

Die Sowjetunion hat vorgeschobene Stellungen in der Weltmarktforschung in der Kernphysik, Mathematik, Elektronik, Funktechnik, Metallurgie, Raketen-, Flugzeugbau und in anderen Bereichen der Wissenschaft und Technik inne.

Eine vorrangige Entwicklung erfuhr die Industriezweige, die den technischen Fortschritt und die Steigerung des Nutzeffektes der gesellschaftlichen Produktion gewährleisten. Die Stromerzeugung stieg auf das 2,2fache, die Produktion des Maschinenbaus und der metallverarbeitenden Industrie auf das 2,4fache, die der chemischen Industrie auf nahezu das 2,5fache, der Erdölindustrie auf das 2,2fache, die Gasgewinnung und -produktion auf das 4,3fache. Der Anteil von Erdöl und Erdgas an der Brennstoffbilanz des Landes wuchs von 32 auf 52 Prozent. Die Stahlerzeugung erreichte 91 Millionen Tonnen, das heißt, beinahe das 1,7fache des Standes von 1958.

Ein großes Stück Arbeit wurde bei der technischen Rekonstruktion des Verkehrswesens geleistet. Der Anteil des Diesel- und Elektrolokbetriebs am gesamten Güterumschlag der Eisenbahnen erhöhte sich von 26,4 Prozent im Jahre 1958 auf 85 Prozent im Jahre 1965. Die Hochsee- und Binnenflotte wurde bedeutend vergrößert und hat neuzeitliche Schiffe bekommen. Die Tonnage der Hochseeflotte stieg auf das 2,5fache. Die Gesamtlänge der Erdöl- und Gas-Fernleitungen wuchs auf das 2,7fache an.

Auf Grund der Beschlüsse des Märzplenums (1965) des ZK der KPdSU werden wichtige Maßnahmen getroffen zur Entwicklung der Landwirtschaft, die in den sieben Planjahren hinter der Industrie zurückblieb. Diese Maßnahmen üben eine günstige Wirkung auf die Lage der Dinge in der Landwirtschaft aus, sie haben das Interesse der Kolchosbauern und Sowchosarbeiter an den Ergebnissen ihrer Arbeit gesteigert. Insgesamt lag die Brutproduktion der Landwirtschaft 1965 über dem Höchststand der Produktion in den vergangenen Jahren, obwohl der Getreideertrag wegen der schwierigen Witterungsbedingungen unter dem Stand von 1964 lag.

Erfolgreich entwickelte sich die Wirtschaft aller Unionsrepubliken.

Da das Nationaleinkommen wuchs, stiegen auch die Realeinkünfte der Werktätigen. Die Mindestlöhne und Gehälter der Arbeiter und Angestellten sowie die Tarifsätze und Gehälter der Arbeiterkategorien mit geringem und mittlerem Einkommen sind erhöht worden. Abgeschafft, bzw. gesenkt wurde die Lohnsteuer für einen beträchtlichen Teil der Arbeiter und Angestellten. Die Kolchosbauern erhielten eine Rentenversicherung. Für eine Anzahl von Rentnerkategorien wurden die Mindestbeträge der Renten erhöht. Die Invaliden des Großen Vaterländischen Krieges bekamen weitere Vergünstigungen. Die Zuwendungen und Vergünstigungen, die der Bevölkerung aus den gesellschaftlichen Konsumtionsfonds zugute kamen, sind um 74 Prozent gewachsen.

II. Die Hauptaufgaben der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1966—1970

Der XXIII. Parteitag der KPdSU ist der Ansicht, daß der neue Fünfjahrplan berufen ist, ein bedeutendes Fortschreiten unserer Gesellschaft auf dem Wege des kommunistischen Aufbaus, die Weiterentwicklung der materiell-technischen Basis und die Festigung der ökonomischen und Verteidigungsmacht des Landes zu gewährleisten. Die wirtschaftliche Hauptaufgabe des Fünfjahrplans sieht die Partei darin, auf der Grundlage der allseitigen Ausnutzung der Errungenschaften der Wissenschaft und Technik, der industriellen Entwicklung der gesamten gesellschaftlichen Produktion, der Steigerung ihrer Effektivität und der Arbeitsproduktivität, ein bedeutendes weiteres Wachstum der Industrie, ein hohes stabiles Entwicklungstempo der Landwirtschaft zu sichern und dadurch eine wesentliche Erhöhung des Lebensstandards des Volkes und eine vollere Befriedigung der materiellen und kulturellen Bedürfnisse aller Sowjetmenschen zu erzielen.

Die Aufgaben des Fünfjahrplans sollen auf wissenschaftlich begründeten Bedürfnissen der sozialistischen Gesellschaft, auf einer objektiven Beurteilung der Produktionsressourcen und -reserven beruhen und die Mittel und Wege zur effektivsten Entwicklung der Volkswirtschaft bestimmen.

Die Erfüllung des Fünfjahrplans wird von den Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts- und Wirtschaftsorganen eine konsequente Lösung der von der Partei gestellten Aufgabe erfordern, bei einer Festigung und Vervollkommnung der zentralisierten planmäßigen Lenkung der Volkswirtschaft weitestgehend die demokratischen Grundlagen der Leitungstätigkeit zu entwickeln. Es kommt darauf an, voll und ganz die wirtschaftlichen Maßnahmen zu verwirklichen, die vom ZK der KPdSU auf seinen Plenartagungen im März und September (1965) beschlossen wurden. Die von der Partei in den letzten Jahren erarbeiteten Methoden des Wirtschaftsaufbaus und der Wirtschaftslenkung müssen weiter entwickelt werden.

Infolge des Wachstums der gesellschaftlichen Produktion und der Erweiterung der Sphäre der kulturellen und sozialen Betreuung der Bevölkerung ist die Zahl der Arbeiter und Angestellten um 21 Millionen Personen gewachsen. Es wurde der Siebenstundentag und für manche Berufsgruppen der Sechsstundentag eingeführt.

Der Konsum von Industriewaren und Lebensmitteln ist gewachsen. Der Warenumsatz im Einzelhandel ist um 60 Prozent gestiegen. Bedeutend gesteigert wurde der Verkauf von Nahrungsmitteln sowie von Dauerkonsumgütern: Fernsehgeräten, Möbel, Kühlschränken, Waschmaschinen usw.

Der Wohnungsbau hat eine starke Entwicklung erfahren. Innerhalb von sieben Jahren wurden neue Häuser mit einer Gesamtlänge von 556 Millionen Quadratmeter in Dienst gestellt, das heißt, 1,9mal soviel wie in den Jahren 1952—1958 und fast ebensoviel, wie in den ganzen Jahren der Sowjetmacht bis 1958 erbaut wurde. In den letzten zehn Jahren hat rund die Hälfte der gesamten Bevölkerung neue Wohnungen bekommen bzw. ihre Wohnverhältnisse verbessert können. Die Planaufgabe für den Ausbau des Netzes der Vorschuleinrichtungen wurde überboten.

Bedeutend gestiegen ist die Aktivität der Neuerer der Produktion — der Erfinder und Rationalisatoren, die in den sieben Planjahren über 10 Milliarden Rubel für die Volkswirtschaft eingespart haben.

Die Erfolge der Volkswirtschaft unseres Landes hätten noch bedeutender sein können, wären die unserer Gesellschaftsordnung innewohnenden objektiven Möglichkeiten ausgiebiger genutzt worden. Im Zuge der Durchführung des Siebenjahrplans zeigten sich erste Mängel in der Entwicklung einzelner Wirtschaftszweige. Die Auflagen des Siebenjahrplans für die Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse wurden nicht erfüllt, was sich notwendigerweise auf die ökonomische Entwicklung des Landes auswirken mußte. Nicht erfüllt wurde der Produktionsplan für einige Erzeugnisse der Schwerindustrie. Langsam wurden neue Produktionskapazitäten auf ihre volle Leistung gebracht, in einer Anzahl von Betrieben wurden die Ausrüstungen schlecht genutzt, immer noch sind die Arbeitszeitverluste groß. Die Arbeitsproduktivität wächst nicht schnell genug. Viele Betriebe stellen technisch rückständige Erzeugnisse von niedriger Qualität her. Langsam werden die Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik in die Volkswirtschaft eingeführt.

Die Mängel in der Entwicklung der Volkswirtschaft sind in einem bedeutenden Maße auf das in den letzten Jahren entstandene Mißverhältnis zwischen der schnell gestiegenen Produktion und den bis vor einiger Zeit gültigen Methoden der Planung, Wirtschaftslenkung sowie dem System des materiellen Anreizes zurückzuführen. Die Initiative der Betriebe wurde gehemmt, ihre Rechte waren eingeschränkt und ihre Verantwortung geschmälert. Die auf wirtschaftlicher Rechnungsführung beruhenden Beziehungen zwischen den Betrieben waren weitgehend formalen Natur. In der Planung und Wirtschaftslenkung wurde die Wirkung der objektiven ökonomischen Gesetze unterschätzt, eine negative Rolle spielten Erscheinungen von Subjektivismus, willkürliche Veränderungen oder Proportionen in der Entwicklung einzelner Wirtschaftszweige und die unzureichende ökonomische Begründung einer Anzahl wirtschaftlicher Entscheidungen.

Die letzten der sieben Planjahre fielen mit der Zuspitzung der internationalen Spannung zusammen, die der amerikanische Imperialismus durch die Entfesselung der militärischen Aggression in verschiedenen Teilen der Welt verursacht hat. Dies erforderte die Bereitstellung zusätzlicher Mittel für die Sicherung der Landesverteidigung.

Im neuen Planjahr müssen die Unzulänglichkeiten in der Entwicklung der Volkswirtschaft behoben, die Vorzüge des Sozialismus besser genutzt werden.

und sozialen Betreuung der Bevölkerung versorgen, ist zu steigern.

Ein beschleunigtes Wachstum der Produktion von Konsumgütern ist sicherzustellen und das Entwicklungstempo der Landwirtschaft dem der Industrie, das Tempo der Produktion von Produktionsmitteln dem der Produktion von Konsumgütern näherzubringen.

Es ist die größtmögliche Beschleunigung des Absatzes der Erzeugnisse zu sichern, um den Bedarf an ihnen vollständiger zu decken.

2. Das Volumen der Agrarproduktion bedeutend zu steigern. Die materiell-technische Ausrüstung der Landwirtschaft ist zu verstärken, das materielle Interesse der Werktätigen in den Kolchosen und Sowchos an einer Steigerung der Produktion ist zu heben, die Agrarproduktion konsequent zu intensivieren und ihr Nutzeffekt zu erhöhen.

Ein beständiges Wachstum der Produktion von Getreide und anderen Ackerbauprodukten durch Erhöhung der Hektarerträge sowie die Steigerung der viehwirtschaftlichen Produktion sicherzustellen.

3. Den Nutzeffekt der Produktion auf der Grundlage des technischen Fortschritts, einer Vervollkommnung der Arbeits- und Betriebsorganisation, einer besseren Nutzung der Produktionsfonds und Investitionen, einer Qualitätsverbesserung und strenger Sparsamkeit zu steigern.

Zu diesem Zweck ist im neuen Fünfjahrplan vorzusehen: — eine beschleunigte Steigerung der Arbeitsproduktivität innerhalb des Planjahres mittels der Elektrifizierungsgrad der Industriearbeit auf das 1,5fache und in der Landwirtschaft rund auf das 3fache zu steigern. Unberührbar ist die durchgehende Mechanisierung und Automatisierung der Produktion durchzuführen, die Methoden der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation sind weitgehend anzuwenden;

— breite Anwendung elektronischer Rechenmaschinen in der Planung der Volkswirtschaft und Leitung der Produktion, im Transportwesen, Handel und bei wissenschaftlichen Forschungen;

— eine systematische Meisterung der Produktion technisch neuartiger, vollkommener Erzeugnisse, eine Steigerung der Qualität der Erzeugnisse aller Volkswirtschaftszweige;

— eine konsequente Intensivierung aller Produktionszweige, Steigerung der Produktion, höhere Rentabilität je Rubel Produktionsfonds;

— eine radikale Verbesserung der Investibauaktivität, Bedeutende Verkürzung der Baufristen sowie der Fristen für die Inbetriebnahme von Produktionskapazitäten und Grundfonds, Verringerung der Investitionen je Leistungseinheit;

— eine rationellere Standortverteilung der Produktivkräfte, Einbeziehung der aussichtsreichsten Naturressourcen in die Zirkulation der Wirtschaft.

Sicherung der Entwicklung der Wasserwirtschaft des Landes auf dem Wege der komplexen Ausnutzung und des Schutzes der Wasserressourcen.

Zwecks Hebung des Nutzeffektes der Produktion sind die Vorzüge der sozialistischen internationalen Arbeitsteilung und des Außenhandels weitestgehend zu nutzen.

4. Den wissenschaftlich-technischen Fortschritt durch großzügige Entwicklung der Forschungen und schnelle Verwertung ihrer Ergebnisse in der Produktion sowie durch Einführung der Erfindungen zu beschleunigen.

Im Fünfjahrplan ist vorzusehen:

— eine Entwicklung der Forschungen auf dem Gebiet der theoretischen und angewandten Mathematik, die eine großzügige Anwendung mathematischer Methoden in verschiedenen Bereichen der Wissenschaft und Technik ermöglichen;

— eine Entwicklung der Forschungen über Kernphysik und Physik des festen Körpers zwecks großzügiger Nutzung kernphysikalischer Verfahren in verschiedenen Bereichen der Wissenschaft und Technik, bei der weiteren Untersuchung des Problems einer lenkbaren thermonuklearen Synthese, der Schaffung neuer Geräte der Radioelektronik und Automatik, neuer Werkstoffe und anderer Materialien;

— eine weitere Erforschung des Weltraums und Nutzung der gewonnenen Ergebnisse für die Vervollkommnung der Funkverbindung, Funknavigation und des Fernsehens, des Wetterdienstes und für andere praktische Zwecke;

— eine Erweiterung der Forschungen zum Studium der Erdkruste und der Gesetzmäßigkeiten der Verteilung der Bodenschätze zwecks besserer Verwertung der natürlichen Ressourcen;

— Ausarbeitung und Verwirklichung von Maßnahmen zur Verstärkung des Naturschutzes zwecks effektiverer Nutzung des Bodens, der Wälder, Gewässer, Flüsse, Jagdtiere, Fische und anderer Naturerzeugnisse des Landes;

— eine Entwicklung der chemischen Forschungen zwecks Schaffung neuer, ökonomisch vorteilhafter chemischer Produktionsverfahren und Gewinnung wirksamer Stoffe und Materialien;

— eine weitere Erforschung der Prozesse, die sich in der lebenden Materie abspielen, der genetischen Gesetzmäßigkeiten bei der Selektion von Mikroorganismen, Pflanzen und Tieren zwecks Züchtung neuer, hochproduktiver Tierrassen und ertragreicher Pflanzensorten; Untersuchung genetischer Probleme von Erbkrankheiten;

— eine weitere Entfaltung der wissenschaftlichen Forschungen auf dem Gebiet der Medizin, der Erforschung der Physiologie und Pathologie des Menschen zwecks Verhütung und Heilung bösartiger Geschwülste, Herzgefäß-, Virus- und anderer Krankheiten;

— eine weitere Entwicklung der Gesellschaftswissenschaften, im Bereich der Wirtschaftswissenschaften ist das Augenmerk

auf die weitere Erarbeitung der Theorie der planmäßigen Lenkung der Volkswirtschaft auf der Grundlage tieferschürfender Erforschung und Auswertung der ökonomischen Gesetze des Sozialismus, auf die Bestimmung der Mittel und Wege zur Steigerung des Nutzeffektes der gesellschaftlichen Produktion, auf die Anwendung ökonomischer Anreize für die Entwicklung der Produktion zu richten;

— eine wesentliche Steigerung des Nutzeffektes der Forschungen und die beschleunigte Auswertung ihrer Ergebnisse in der Produktion. Zu diesem Zweck sind die wissenschaftlichen Kräfte und die Materialressourcen auf die Lösung der wissenschaftlich-technischen Hauptprobleme zu konzentrieren, die einen maximalen ökonomischen Effekt ergeben, die experimentelle Produktionsbasis der wissenschaftlichen Forschungen- und höheren Lehranstalten, Projektierungs- und Entwicklungsstätten sowie solcher Betriebe ist zu festigen, sie sind mit den neuesten wissenschaftlichen und Laborausstattungen zu versehen. Die Rolle der höheren Lehranstalten in der wissenschaftlichen Forschungsarbeit erhöhen.

Die wirtschaftliche Rechnungsführung breiter in die Arbeit der wissenschaftlichen Institutionen einführen.

5. Die Leitung der Volkswirtschaft zu verbessern durch unberührbare Verwirklichung der Parteibeschlüsse über die Vervollkommnung der Planung, durch ökonomische Anreize der Produktion, durch Erweiterung der Initiative und der wirtschaftlichen Selbständigkeit der Betriebe sowie durch Hebung des materiellen Interesses der Werktätigen an deren Arbeitsergebnissen. Es ist dafür zu sorgen, daß die zentralisierte planmäßige Leitung richtig mit der Entwicklung der wirtschaftlichen Initiative und der Selbständigkeit der Industriebetriebe vereinbar wird.

Zu diesem Zweck ist:

— die zentralisierte planmäßige Leitung der Volkswirtschaft in erster Linie auszurichten auf die Vervollkommnung der wichtigsten volkswirtschaftlichen Proportionen, auf eine bessere Standortverteilung der Produktion und eine komplexe Entwicklung der Wirtschaftszweige, auf die Sicherung eines schnellen Tempos der Produktion sowie der Lieferung der wichtigsten Erzeugnisse; auf eine einheitliche staatliche Politik im Bereich des technischen Fortschritts, der Investitionen, Löhne, Preise, Gewinne, Finanzen und Kredite; auf eine ökonomische Kontrolle über die wirksame Nutzung der Produktionsfonds sowie der Arbeits-, Material- und Naturressourcen.

Das System der materiell-technischen Versorgung ist entschieden zu verbessern und der allmähliche Übergang zur planmäßigen Verteilung von Ausrüstungen, Material und Halbfabrikaten durch den Großhandel vorzubereiten;

— die Methoden der Planung sowie der ökonomischen Tätigkeit in den Industriebetrieben, auf den Baustellen, in den Kolchosen, Sowchos und anderen Betrieben zu heben. Dazu sind die Leninschen Prinzipien der wirtschaftlichen Rechnungsführung unberührbar zu befolgen, die Rechte und die wirtschaftliche Selbständigkeit der Betriebe konsequent auszubauen, ihre Initiative vor allem durch materielle Interessierung an hohen Leistungen, die von den Betrieben zum Wohle der Gesellschaft erzielt werden, zu fördern und die materielle Verantwortung der Betriebe für die Erfüllung ihrer Plan- bzw. Vertragsverpflichtungen zu steigern. Die wirtschaftlichen Hebel müssen beim Stimulieren der Produktion eine größere Rolle spielen. Allseitig ist der sozialistische Wettbewerb zu entwickeln und die Bedeutung der moralischen Antriebe zu steigern.

Durch Ausbau der demokratischen Grundlagen der Leitungstätigkeit und Steigerung der Rolle der Betriebsbelegschaften bei der Leitung der Betriebe muß jedem Werktätigen eine kommunistische Einstellung zur Arbeit, das Bestreben, Volkseigentum wie eigenen Besitz zu verwalten, sowie die Produktions- und Staatsdisziplin zu festigen, anzuzeigen werden. Die gegenwärtigen Bedingungen und Aufgaben der volkswirtschaftlichen Entwicklung richten an die leitenden Kader neue Forderungen, verpflichten sie, sich die Methoden der ökonomischen Leitung anzueignen, formale Administratoren zu bekämpfen, die neuesten Erkenntnisse der Leitungswissenschaft auszuwerten, moderne Verwaltungstechnik anzuwenden und eine Einschränkung des Verwaltungsapparates anzustreben.

Strik und konsequent sind die Prinzipien des sozialistischen Wirtschaftens einzuhalten, unzulässig ist unbegründetes Reglementieren des Wirtschafts- und Finanzgebarens der Betriebe.

Der Fünfjahrplan soll eine weitere Steigerung der Verteidigungsmacht der Sowjetunion sicherstellen, wodurch es möglich sein wird, das Sowjetvolk, die gesamte sozialistische Gemeinschaft noch verlässlicher vor der Gefahr einer imperialistischen Aggression zu schützen, die Positionen der Friedens- und Befreiungskräfte in der ganzen Welt zu festigen.

Im Zeichen einer konsequenten friedliebenden Außenpolitik muß man sich für die Durchführung der Abrüstungsvorschläge einsetzen, zugleich aber ständig darum kümmern, daß unsere Streitkräfte über die vollkommensten Mittel der Kriegführung verfügen. Das Wachstum der Verteidigungsmacht der Sowjetunion ist eine unerläßliche Voraussetzung für den Schutz des Friedens und der Sicherheit der Völker.

Ausgehend vom erreichten Entwicklungsniveau der Produktivkräfte und im Sinne der wichtigsten ökonomischen und sozialpolitischen Aufgaben für das bevorstehende Jahr fünf sind für Industrie, Landwirtschaft, Verkehr- und Fernmeldewesen, Investibauaktivität, Hebung des Lebensniveaus des Volkes, Standortverteilung der Produktivkräfte und Entwicklung der Wirtschaft in den Unionsrepubliken sowie für die auswärtigen Wirtschaftsbeziehungen der Sowjetunion folgende Auflagen festzulegen.

III. Industrie

Die Hauptaufgabe der Industrie im neuen Planjahr fünf besteht darin, den Nutzeffekt der Produktion, ihren technischen Stand zu heben, ihre Struktur zu verbessern, systematisch und schnell technisch neue Erzeugnisse einzuführen, die Qualität zu verbessern, um alle Volkswirtschaftszweige mit vollkommeneren Produktionsmitteln in Gestalt hochleistungsfähiger Maschinen, Ausrüstungen und Geräte sowie hochwertiger Rohstoffe und Materialien und die Bevölkerung mit einem großen Warensortiment, das den wachsenden Bedürfnissen der Sowjetmenschen entspricht, besser zu versorgen.

1. Während des Planjahres fünf ist der Umfang der Industrieproduktion um 47 bis 50 Prozent zu vergrößern, darunter der Produktionszweige, die Produktionsmittel erzeugen (Gruppe A), um 49—52 Prozent und der Produktionszweige, die Konsumgüter erzeugen (Gruppe B), um 43—46 Prozent.

2. Durch die Entwicklung der Schwerindustrie ist die Struktur der Industrieproduktion zu vervollkommen.

Vorzusehen ist eine vorrangige Entwicklung, der Stromerzeugung, des Maschinenbaus, der chemischen Industrie und der Metallurgie, eine Verbesserung der Proportionen innerhalb des jeweiligen Produktionszweigs sowie eine Steigerung des Anteils der ökonomisch vorteilhaftesten Produktionsarten, die den Bedarf

der Gesellschaft bei geringerem Aufwand decken.

Entsprechend dem Beschluß des Märzplenums (1965) des ZK der KPdSU ist eine Entwicklung der technischen Basis der Landwirtschaft sicherzustellen. Die Lieferungen von Mitteln der Mechanisierung, Kunstdünger und chemischen Pflanzenschutzmitteln an die Landwirtschaft sind erheblich zu steigern.

Die Entwicklung der Leicht- und Nahrungsmittelindustrie ist zu beschleunigen und die Produktion von Massenkonsumgütern in den Betrieben der Schwerindustrie bedeutend auszubauen.

3. Vorzusehen ist die Herstellung von Erzeugnissen mit technisch fortschrittlichen, hohen qualitativen Kennwerten. Die Leistung, Wirtschaftlichkeit, Zuverlässigkeit und Langlebigkeit der Maschinen, Geräte und Anlagen sind zu steigern, die Betriebszeit der Antriebsmotoren zu erhöhen und das Gewicht der Maschinen je Leistungseinheit herabzusetzen. Die Qualität der Materialien und Rohstoffe ist zu steigern. Das Sortiment der Massenkonsumgüter ist zu erweitern und ihre Qualität zu verbessern.

Die staatlichen Industrienormen müssen mit den Fortschritten des technischen Fortschritts in Einklang gebracht werden, ihre Rolle bei der Qualitätsverbesserung ist zu verstärken.

(Fortsetzung auf S. 9)

DIREKTIVEN

des XXIII. Parteitags der KPdSU zum Fünfjahrplan der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1966-1970

(Fortsetzung von S. 2)

Die neuesten wissenschaftlichen und technischen Erfindungen anderer Länder sind durch Ausbau der internationalen technischen Zusammenarbeit weitgehend zu nutzen.

4. **Hocheffektive Produktionsverfahren** — physikalisch-chemische, elektrophysikalische, elektronische und sonstige — sind zu erarbeiten und anzuwenden. Die Modernisierung der funktionierenden Ausrüstungen muß größtenteils betrieben werden.

5. Die Auslastung der Ausrüstungen ist bedeutend zu verbessern, ihre Leistung zu steigern, um eine Steigerung der Produktion, eine höhere Rentabilität je Rubel Produktionsfonds zu erzielen.

Systematisch ist die Produktion in den funktionierenden Betrieben zu steigern, indem man die Engpässe beseitigt, die Produktionsverfahren intensiviert, die Technologie vervollständigt, den Schichtkoeffizienten erhöht und die Stillstandzeiten der Ausrüstungen abschafft.

Eine weitere Verbesserung der Qualität und Senkung der Kosten von Generalreparaturen ist durch großzügigere Anwendung industrieller Verfahren und weitgehende Entwicklung spezialisierter Produktionskapazitäten der Reparaturbetriebe sicherzustellen.

6. Die Betriebe sind, besonders im Maschinenbau, weiter zu spezialisieren und zu kooperieren, indem man die Kooperation zwischen den Industriezweigen entwickelt; die Baugruppen und Maschinenteile sind großzügiger zu vereinheitlichen und zu normieren, und für ihre Herstellung spezialisierte Betriebe einzurichten. Es sind ökonomisch zweckmäßige Formen einer Kombination der Produktion zu entwickeln, die eine bessere Nutzung der Rohstoffressourcen ermöglichen.

7. Die Nutzung von Rohstoffen, Material und Brennstoffen ist zu verbessern. Der spezifische Verbrauch von Eisenwalzzeug im Maschinenbau und in der Metallverarbeitung ist um etwa 20 bis 25 Prozent zu senken. Der spezifische Verbrauch von Stahl für die Walzzeugproduktion ist zu vermindern. Die Buntmetalle sind großzügiger durch billigere Werkstoffe und Bimetalle zu ersetzen. Die Brennstoffverbrauchsnormen in der Industrie sind während des Planjahres mindestens um 8 bis 10 Prozent, darunter bei der Stromerzeugung um 11-14 Prozent, und die Stromverbrauchsnormen um 6-8 Prozent zu senken. Das Ausbringen fertiger Erzeugnisse aus den Rohstoffen ist zu erhöhen. Die sekundären Brennstoff- und Energiehilfsquellen, die sekundäre Werk- und Rohstoffe sind vollständig zu verwerten.

Die Anlage eines rationellen Netzes weitgehend mechanisierter, spezialisierter und universeller Depots und Lager ist vorzusehen.

8. Auf der Basis des technischen Fortschritts, der Vervollständigung der Arbeitsorganisation, der Verbesserung der Arbeitsbedingungen, der Verstärkung des ökonomischen Anreizs der Produktion und der materiellen Belohnung der Werktätigen ist die Arbeitsproduktivität in der Industrie innerhalb des Jahresplans um 33-35 Prozent zu erhöhen. Die Selbstkosten der Erzeugnisse sind zu senken, eine rentable Arbeit aller Betriebe ist zu erreichen. Die Gewinne der Industrie sollen bis Ende des Planjahres um mehr als verdoppelt werden.

9. Für 1970 ist folgender Stand der Produktion von wichtigsten Industrieerzeugnissen vorzusehen:

	1965	1970
Stromerzeugung (in Md. kWh)	507	830-850
Erdöl (in Mill. Tonnen)	243	345-355
Gas (in Md. cbm)	129,2	225-240
Kohle (in Mill. Tonnen)	578	665-675
Roheisen (in Mill. Tonnen)	66,2	94 - 97
Stahl (in Mill. Tonnen)	91	124-129
Walzzeug (in Mill. Tonnen)	70,9	95-99
Stahlrohre (in Mill. Tonnen)	9	14-15
Mineraldünger (in Mill. Bezugs-tonnen)	31,3	62-65
Plaste und synthetische Harze (in Tsd. Tonnen)	821	2100-2300
Chemische Fasern (in Tsd. Tonnen)	407	780-830
Auto- und Motorradreifen (in Mill. Stück)	26,4	38-40
Dampf-, Gas- und Wasserturbinen (in Mill. kW)	14,6	22-24
Walzwerkmaschinen (in Tsd. Tonnen)	111	190-210
Ferndielektros (in Sektoren)	1485	1500-1590
Chemieanlagen (in Mill. Rubel)	384	780-830
Erdölraffinerien (in Tsd. Tonnen)	140	210-240
Spannhebende Maschinen (in Tsd. Stück)	185	220-230
Schmiedeausrüstungen und Pressen (in Tsd. Stück)	34,4	50-52
Kraftwagen (in Tsd. Stück)	616,4	1360-1510
darunter:		
Lastkraftwagen	379,6	600-650
Personenkraftwagen	201,2	700-800
Traktoren (in Tsd. Stück)	355	600-625
Landmaschinen (in Mill. Rubel)	1446	2500
Technologische Ausrüstungen und Ersatzteile für die Textilindustrie (in Mill. Rubel)	251	450-490
Technologische Ausrüstungen und Ersatzteile für Nahrungsmittelindustrie (in Mill. Rubel)	243	340-370
Geräte, Automationsmittel und Ersatzteile dazu (in Mill. Rubel)	2078	3570-3670
Holzräumung (ohne die der kleineren Holzbeschaffungsstellen in Mill. cbm)	337	350-365
Zellulose (in Mill. Tonnen)	3,2	8,4-9
Papier (in Mill. Tonne)	3,23	5-5,3
Pappe (in Mill. Tonne)	1,45	4,2-4,5
Zement (in Mill. Tonnen)	72,4	100-105
Gewebe (in Md. qm)	7,5	9,5-9,8
Wäsche- und Oberbekleidungsstücke (in Mill. Stück)	907	1650-1750
Lederschuhe (in Mill. Paar)	486	610-630
Fleisch (aus staatl. Ressourcen in Mill. Tonnen)	4,8	5,9-6,2
Fisch-, Walfisch-, Seeferal- und Beschaffung von Meeresprodukten (in Mill. Tonnen)	5,6	8,5-9
Vollmilcherzeugnisse (aus staatl. Ressourcen in Mill. Tonnen)	11,5	16-17
Butter (aus staatl. Ressourcen in Tsd. Tonnen)	1066	1160
Fettkäse und -schafkäse (in Tsd. Tonnen)	308	625-675
Pflanzenöl (aus staatl. Ressourcen in Mill. Tonnen)	2,2	2,95-3,1
Konserven (in Md. Bezugs-dosen)	7	13-13,5
Streuzyucker (aus Zuckerrüben in Mill. Tonnen)	8,9	9,8-10
Waren für kulturelle und soziale Zwecke sowie für den Haushalt (in Md. Rubel)	9	15,5-16,5
Rundfunkempfänger und Musik-truhnen (in Mill. Stück)	5,2	7,5-9
Fernsehgeräte (in Mill. Stück)	3,7	7,5-7,7
Haushaltskühlschränke (in Mill. Stück)	1,7	5,3-5,5
Krafttraktor, Motorroller und Ka-binenroller (in Tsd. Stück)	721	1000-1100
Möbel (in Md. Rubel)	1,8	2,6-2,9

10. Um eine vorrangige Entwicklung der Stromerzeugung sicherzustellen, sind neue Kapazitäten für 64-66 Millionen kW in Betrieb zu nehmen, vor allem durch den Bau großer Kondensations-Wärmekraftwerke mit einer Leistung von 2,4 Millionen kW und mehr, wobei vorwiegend Energieblocks mit einer Leistung von jeweils 300 000 kW zu montieren sind.

Die technisch-ökonomischen Kennwerte der zu projektierenden und im Bau befindlichen Wasserkraftwerke sind durch die Anwendung neuer technischer Lösungen und die Montage von Wasserturbinen mit einer Leistung von 500 000 bis 550 000 kW zu verbessern.

Für die Übertragung großer Strommengen aus den Ostgebieten des Landes in seine zentralen Gebiete sind die notwendigen Vorarbeiten zu leisten. Für den europäischen Teil der UdSSR ist das einheitliche Verbundnetz zu vollenden.

11. Die Erdöl- und Gasindustrie ist beschleunigt zu entwickeln. Als wichtigste Aufgabe ist die Anlage neuer Zentren der Erdöl- und Erdgasgewinnung in Westsibirien und Westkasachstan sowie eine bedeutende Steigerung der Erdölgewinnung in den alten Erdölgebieten anzusehen. Die weitere Einführung neuer Gewinnungsmethoden für Erdölvorkommen und für die Intensivierung der Erdölgewinnung ist sicherzustellen.

Weitgehend sind wirksame Verfahren für den Abbau von Erdgasvorkommen und für die Intensivierung der Gasgewinnung anzuwenden, die Kapazitäten für die unterirdische Speicherung von Erdgas unweit der Industriezentren sind auszubauen. Es sind Ferngasleitungen mit Abzweigungen von insgesamt mindestens 25 000 Kilometer zu legen. Um die technisch-ökonomischen Kennwerte des Gasantriebes zu steigern, ist eine weitgehende Verwendung von Großrohren vorzusehen.

12. Die Menge der primären Erdölverarbeitung und die Produktion weißer Erdölprodukte ist im Planjahr um auf das 1,4-fache bis 1,5-fache und die der Schmieröle auf das 1,4-fache zu steigern. Die Produktion von Dieseltreibstoff mit höchstens 9,5 Prozent Schwefelgehalt ist auf mindestens 80 Prozent und die der hochoktanigen Kraftwagenbenzinsorten auf 55 bis 60 Prozent der Gesamtproduktion zu bringen. Bei der Produktion aller Diesel- und Kraftwagenöle sind wirksame Zusätze zu verwenden.

Die Produktion verflüssigter Gase, aromatischer Kohlenwasserstoffe und anderer Rohstoffe für die chemische Industrie ist zu steigern. Die Extraktion des Phosphors aus den Ab- und Erdgasen erweitern. Die Produktion von Eiweiß- und Vitaminkonzentrat für den Bedarf der Viehwirtschaft ist aus Erdölrohstoffen in industriellen Ausmaßen in die Wege zu leiten.

13. Die Kohlenförderung, insbesondere die Gewinnung von Koks, ist zu steigern. 1970 soll der Anteil der Tagebaukohle 28 Prozent der Gesamtförderung erreichen. Besondere Beachtung ist der Entwicklung der Kohlenaufbereitung zu schenken, die Produktion von Qualitätskohle ist zu steigern. Die Zunahme der Kohlenförderung soll ohne Vergrößerung der Beschäftigtenzahl erzielt werden.

Gruben und Tagebaue mit einer Jahreskapazität von 165 Millionen Tonnen Kohle sind in Betrieb zu nehmen, wobei die Baufristen und Termine für das Erreichen der projektierten Leistung wesentlich zu verkürzen sind. Die Brennstoffergewinnung ist 1970 auf etwa 28 Millionen Tonnen und die Torf-gewinnung auf 92 Millionen Tonnen zu bringen.

Der Bedarf der städtischen und ländlichen Bevölkerung an hochwertigen Heizstoffen ist restlos zu decken.

14. Ein schnelles Entwicklungstempo der Eisenmetallurgie ist sicherzustellen, wobei der Qualitätsverbesserung des Metalls, der erheblichen Vergrößerung des Sortiments von Walzzeug, Rohren und Kleinzeug sowie der Intensivierung der Produktionsprozesse besondere Beachtung zu schenken ist.

Die Produktion von kaltgewalztem Blech ist auf mehr als das Doppelte, von kaltgezogenem Formstahl auf das 2,2-fache, von Stahldraht auf das 2,1-fache zu steigern und die Produktion von Rohren verschiedenen Sortiments beträchtlich zu vergrößern.

Zu steigern ist die Produktion von Metall mit festigkeitserhöhender thermischer und thermomechanischer Bearbeitung, von Formprofilen hoher Präzision, von elektrotechnischen Stählen mit geringen elektrischen Leistungsverlusten, von Bimetallen und Metallen mit korrosionsschützenden Überzügen, von Metall besonders hohen Reinheitsgrades und Metall mit vorgegebenen physikalischen Eigenschaften sowie von Seilen aus höchstem Draht.

Die Vorbereitung der Eisenerzrohstoffe ist zu verbessern. Eine großangelegte industrielle Produktion von Eisenerz-pellets ist in die Wege zu leiten. Die Erzeugung von saurem Konverterstahl ist auf das 5-fache und von Elektroblech auf das Anderthalbfache zu bringen; neue Stranggießanlagen sind in Betrieb zu nehmen; der Anwendungsbereich von Sauerstoff und Erdgas in der Hüttenindustrie ist zu erweitern.

Das Walzen von Breittafeln, von Rohren aus Qualitätsstahl mit technischer Wandstärke ist aufzunehmen. Die Produktion von Bimetallen und Rohren mit Glas-Email, Plaste- und anderen Rostschutzplattierungen ist zu steigern, die weitere Entwicklung der Pulvermetallurgie und die Anwendung von Metallkeramikergüssen im Maschinenbau und anderen Industriezweigen zu gewährleisten.

Die Beschaffung von Schrott und Eisenmetallabgängen ist zu steigern. Die Verwendung der Hochofenschlacke ist wesentlich zu verbessern.

Die Produktion von Volkskonsumgütern (Emailgeschirr, Nägel, Betten usw.) in den Betrieben der Hüttenindustrie ist zu steigern und ihre Qualität zu verbessern.

15. In der Buntmetallurgie ist eine vorrangige Entwicklung der Produktion von Kupfer, leichten legierenden und seltenen Metallen vorzusehen. Die Aluminiumproduktion soll auf das 1,9 bis 2-fache, die Kupfer- und Zinkproduktion auf das 1,6 bis 1,7-fache gebracht werden; die Produktion von Blei, Magnesium, Zinn, Nickel, Titan, Wolfram-, Molybdän- und Titan-konzentraten sowie von Edelmetallen und die Gewinnung von Diamanten ist beträchtlich zu steigern.

Die Gewinnung von Buntmetallen im Tagebaubetrieb ist auf das Anderthalbfache und im Untertagebetrieb unter Verwendung hochleistungsfähiger Selbstfahranlagen auf das 5-fache zu steigern.

Eine bessere Buntmetallgewinnung aus den Erzen sicherzustellen.

Die Produktion von Aluminium mit erhöhter Leitfähigkeit, von verschleißfestem Kupfer und neuen wirtschaftlichen Buntmetall-Walzprofilen sowie das gleichzeitige Gießen und Walzen von Kupferdraht, Aluminiumband, Rohren, Formprofilen und Draht sind zu meistern.

Spezialisierte Werke und Produktionsanlagen zur Herstellung von Werkstoffen für die elektronische Industrie sind einzurichten.

Die Produktion von Massenbedarfsgütern in Betrieben der Buntmetallurgie ist mindestens auf das Dreifache zu bringen, wobei auf die Qualitätsverbesserung der Waren besonderer Wert zu legen ist; dazu sollen spezialisierte Produktionsanlagen geschaffen werden.

16. Die Ausmaße der geologischen Erkundungsarbeiten sind zu steigern, ihr Effekt zu erhöhen und ihre Kosten zu senken. Die Schürfung und Erkundung von Erdöl-, Gas- und Kohlen-vorkommen im europäischen Teil der UdSSR sind zu verstärken. Für einen Zuwachs der prospektierten Vorräte an Bodenschätzen ist vor allem dort zu sorgen, wo ihr Abbau wirtschaftlich am vorteilhaftesten ist.

17. Ein schnelles Entwicklungstempo der chemischen und petrochemischen Industrie ist vorzusehen. Die Produktion chemischer Erzeugnisse soll verdoppelt werden. Die Produktion konzentrierter und kombinierter Kunstdünger ist beträchtlich zu steigern. Bis Ende des Planjahres sollen nur noch granulierter bzw. seine Streufähigkeit nicht einbüßender Kunstdünger erzeugt werden. Das Sortiment der chemischen Pflanzenschutzmittel ist zu erweitern und ihre Qualität zu verbessern.

Mehr Erdöl und Gas soll als Rohstoff für die Herstellung synthetischer Erzeugnisse verwendet werden. Die Qualität der Plaste ist zu verbessern, die Produktion neuzeitlicher Polymere zu erweitern. Die Produktion und das Sortiment besonders reiner chemischer Erzeugnisse sind auszubauen.

Die Produktion synthetischer Kautschuk ist auf das 2,2-fache, die Produktion synthetischer Fettsäuren mindestens auf das 3-fache und synthetischer Waschmittel fast auf das 6-fache zu bringen. Die Lebensdauer der Reifen ist auf das Anderthalbfache zu erhöhen.

Die Produktion hochwertiger Waren der Haushaltschemie und anderer Haushaltszeugnisse soll in einem großen Sortiment auf das 2,5 bis 3-fache gesteigert werden.

Die Produktion chemischer Erzeugnisse, die in geringen Mengen hergestellt werden, ist zu erweitern, das Sortiment der synthetischen Farbstoffe, Lacke und Farben sowie der Hilfsstoffe für die Qualitätsaufbereitung von Plaste, Gummi, Geweben und Kunstleder ist zu erneuern und zu vervollständigen. Die Produktion der Reagenzien für wissenschaftliche Forschungen ist sicherzustellen.

In der chemischen Industrie sowie in den Industriezweigen die in großen Mengen Erzeugnisse aus Plaste verwenden, sollen hinreichende Kapazitäten zwecks Verarbeitung von Polymeren zu Erzeugnissen für den Bedarf der Volkswirtschaft und für den Haushalt angelegt werden.

Eine maximale Entwicklung der Produktionskapazitäten für die Herstellung von Titanweiß ist sicherzustellen.

Die Produktion chemischer Erzeugnisse in den Betrieben der Eisen- und Buntmetallurgie, der Erdöl- und Forstchemie ist auf der Basis einer komplexen Nutzung der Rohstoffe dieser Industriezweige zu vergrößern.

18. Die Produktion des Maschinenbaus und der Metallindustrie ist rund auf das 1,6 bis 1,7-fache zu steigern, wobei folgende Produktionszweige eine vorrangige Entwicklung erfahren sollen: Ausrüstungen für die Metallurgie, Energiewirtschaft, chemische Industrie, Kohlenbergbau, Erdöl- und Gasindustrie;

die Produktion des Kraftfahrzeug-, Traktoren- und Landmaschinenbaus, der elektrotechnischen, elektronischen und funktotechnischen Industrie sowie des Gerätebaus; von Maschinen für die Metallbearbeitung unter Anwendung elektrophysikalischer, elektrochemischer und anderer hochergiebiger Verfahren sowie von Maschinen mit hoher und besonders hoher Präzision.

Die Produktion von Maschinen und Ausrüstungen für die Vollmechanisierung der Förder- und Transport- sowie der Be- und Entladearbeiten der arbeitsintensiven Produktionsprozesse und der Lagerarbeiten ist zu erweitern.

Die Entwicklung und Herstellung von Maschinen und Ausrüstungen neuer Bauart ist zu beschleunigen, wobei die Fristen für die Aufnahme der industriellen Fertigung und ihre Einführung in der Volkswirtschaft erheblich zu verkürzen sind.

Die Herstellung von Maschinen, Ausrüstungen und Mechanismen, die bei niedriger Temperatur eingesetzt werden können, zu organisieren.

Eine Erzielung der Einzellistung energetischer und technischer Anlagen ist vorzusehen. Die Leistung der neu zu bauenden Maschinen und Anlagen soll gesteigert werden.

Bei der Errichtung neuer Maschinenbetriebe ist davon auszugehen, daß eine eng spezialisierte Massenproduktion in die Wege geleitet werden muß.

Die Produktion wirtschaftlicher automatischer Energieblocks mit einer Leistung von 500 000, 800 000 und mehr kW ist aufzunehmen.

Die Produktion von vollkommenen Maschinen und Ausrüstungen für hochleistungsfähige metallurgische Aggregate, von Fertigungsstraßen für die Großproduktion von Ammoniak, Superphosphat und Polyäthylen, von Erdölraffinerie-Anlagen mit einer Jahresleistung von je 6 Millionen Tonnen sowie von kompletten Ausrüstungssätzen für Aufschluß-, Bau- und Straßenbauarbeiten in die Wege zu leiten und zu meistern.

Maßnahmen zu treffen, um die wichtigsten Kennziffern (Metallanteile, Brennstoffverbrauch, Betriebszeit) aller neuen Marken von Motoren für Transportmaschinen zu verbessern und den technischen Stand der besten ausländischen Marken solcher Motoren zu übertreffen.

Die Erzeugung von Dieselmotorkonstruktionen mit anderthalb- bis dreimal längerer Betriebszeit bei geringerem Metall-, Brennstoff- und Schmierölverbrauch je Leistungseinheit anzubahnen.

Mehr Kraftwagen mit erhöhter Geländegängigkeit, Großbusse, Lastzüge, bestehend aus Pritschenwagen mit Anhängern, Sattelzugmaschinen mit Anhängern sowie Spezialfahrzeuge für den Konsumgütertransport zu erzeugen und die Produktion von Kraftwagen mit einer Tragfähigkeit von 65 Tonnen und mehr zu meistern.

Die Produktion von All- und Mehrzweckmaschinen für die Vollmechanisierung der Arbeitsgänge in Ackerbau und Tierzucht vorzusehen.

Die Produktion moderner Ausrüstungen für die verschiedenen Zweige der Leichtindustrie beträchtlich zu vergrößern. Eine raschere Ersetzung der mechanischen Webstühle in den Textilbetrieben durch Webautomaten zu sichern. Eine Steigerung der Produktion von Maschinen für Trikotagefabriken auf mindestens das Doppelte und von Färb- und Appretureinrichtungen auf das Dreifache vorzusehen.

Die Erzeugung von Ausrüstungen für die Nahrungsmittelindustrie auf das 1,5-fache, für Handels- und Gaststättenbetriebe auf das 1,7-fache zu steigern.

Die Produktion moderner Maschinen und Ausrüstungen für die Kulturartikel und Artikel für Heim- und Haushalt erzeugende Betriebe sowie für Dienstleistungsbetriebe zu erweitern.

Besondere Aufmerksamkeit auf die Notwendigkeit einer beträchtlichen Steigerung der Produktion von Geräten und Automationsmitteln, der Erweiterung ihrer Fertigungsliste und der Hebung ihres technischen Standes zu legen. Die Produktion von Halbleitergeräten beträchtlich zu vergrößern.

Die Produktion von elektronischen Rechen- und Regelungsmaschinen, von informationstechnischem Zubehör und von Mitteln für mechanische und automatische Datenverarbeitung beträchtlich zu erweitern.

Die Struktur des Werkzeugmaschinenparks der Maschinenbaubetriebe zu verbessern. Zu diesem Zweck ist der Vorlauf der Produktion von modernsten Maschinen der spanenden Verformung und Schmieße-Preßmaschinen, besonders von Werkzeugmaschinen für die Endbearbeitung, von Automaten und Halbautomaten, universellen Aggregatbänken und automatischen Taktstraßen, Ausrüstungen in Sonderausführung für den Schwermaschinenbau und modernsten Gießereiausrüstungen vorzusehen.

Die Produktion von Spezialaggregaten aus Elektroschlacken- und Vakuumschmelzstahl zu erweitern.

Die Werkzeugbasis des Maschinenbaus zu festigen und zu spezialisieren.

Die Herstellung von Schleif- und Diamantenwerkzeugen ist bedeutend zu verstärken und die Verwendung der Diamantenwerkzeuge in der Volkswirtschaft ist zu erweitern.

Die Produktion von Konsumgütern, Kulturwaren und Artikeln für Heim- und Haushalt in den Betrieben für Maschinenbau und Metallbearbeitung bedeutend zu erweitern, ihre Qualität zu verbessern und ihr Sortiment zu vergrößern.

Spezialisierte Konstruktionsbüros für die Entwicklung technischer neuer Konsumgüter zu schaffen.

19. Eine weitere Entwicklung der Baustoffindustrie ist vorzusehen. Die Produktion hochgradig montagefertiger vorgefertigter Bauteile und Konstruktionen zu vergrößern, das Sortiment der zum Absatz an die Bevölkerung bestimmten Bauteile und -stoffe zu erweitern und ihre Qualität zu verbessern. Die Produktion von poliertem Glas und Schaufensterglas, von formstabilen und wirtschaftlichen Besatzartikeln und Bauteilen aus Plaste, Linoleum, Keramik und Naturstein, von Schiefer und

anderem Dachmaterial, von Nichtmetallrohren und speziellen Stahlbetonkonstruktionen sowie gespannt-bewehrten Erzeugnissen zu vergrößern.

Die Produktion von örtlichen Baumaterialien ist bedeutend zu erweitern.

20. Die Produktionsstruktur der Holz-, Zellstoff- und Papier- und Holzverarbeitungsindustrie auf Basis komplexer Verwertung des Holzrohstoffs wesentlich zu verbessern und die chemische sowie die chemikalisch-mechanische Holzstoffverarbeitung beträchtlich zu entwickeln.

Die Holzbeschaffung in den Holzüberschußgebieten des Nordens, Sibiriens und des Fernen Ostens zu vergrößern. Die Produktion neuer Arten von Zellstoff, Papier, Pappe, Sperrholz und Holzplatten zu meistern.

Mehr Abfälle der Säge- und der Holzverarbeitungsindustrie, mehr Laubbaumhölzer und Brennholz für die Zellstoff- und Papierindustrie, die Holzchemie und die Hydrolyse-Industrie sowie für die Herstellung von Holzplatten und Holzverpackungsmaterial zu benutzen.

In den Wohnungsbaubetrieben ist die Herstellung von Standardhäusern, Fertigteilen aus Holz, Holzfasernplatten und Tischlereierzeugnissen stark zu vergrößern.

Die Aufstellungsarbeiten zu erweitern und produktiver zu gestalten.

21. Die Produktion der Leichtindustrie ungefähr auf das 1,4-fache zu vergrößern.

Die Produktion der begehrtesten Konsumgüter wie Trikotasen, Erzeugnisse aus Chemiefasern, Kunstleder und Folien, allerlei Besatzartikel und Kurzwaren mit Vorrang zu entwickeln. Besonders ist die Produktion von Kinderartikeln zu erweitern.

Güte und Formschönheit von Bekleidung, Schuhen und anderen Erzeugnissen sind beträchtlich zu verbessern, die Sortimente, Fassons und Modelle der Konsumgüter ständig zu erweitern und zu erneuern.

Die Erzeugung von besser appretierten Baumwollstoffen, von Wollestoffen mit Nitron- und Lawanfasern, von Seidengewebe aus Chemiefasern, von Leinengeweben mit Lawanfasern, von Obertrikotagen aus Wolle, Wolleischgarn und synthetischen Garnen, von Elastikstrümpfen und -socken, von Schuhen mit erleichteter Porosohle und lederähnlicher Gummi- oder Leder- sohle zu vergrößern und die Nachfrage nach diesen Waren vollständig zu befriedigen.

Die Betriebe der Leichtindustrie sind durch Taktstraßen, moderne Automaten und andere Hochleistungseinrichtungen weitgehend neu auszurüsten.

22. Die Produktion der Nahrungsmittelindustrie ist ungefähr auf das 1,4-fache zu vergrößern. Der Nährwert und die geschmacklichen Eigenschaften der Lebensmittel sind zu verbessern, ihr Sortiment ist zu erweitern, ihre Formgebung zu verbessern.

Besondere Beachtung ist der großangelegten Entwicklung der Produktion von Lebensmitteln für Kinder, der Steigerung der Erzeugung von koch- und tischfertigen Gerichten sowie Feinkostwaren zu lenken. Der Verkauf von Nahrungsmitteln in Kleinpäckungen ist beträchtlich zu erweitern.

In rascherem Tempo ist die Produktion von Fischprodukten, besonders von lebendigen und gefrostetem Fisch, von Fischfilet, Balyk sowie Fischdelikatessen zu entwickeln. Der Hochseefischfang ist auf neue Gebiete und Objekte auszudehnen, die Fischereiwirtschaft in den Binnengewässern bedeutend auszubauen und ihre Leistung zu vergrößern.

Die Zahl der modern ausgestatteten Schiffe der Fischfangflotte ist auf etwa das 2,5-fache zu erhöhen und die Durchlabfähigkeit der Fischereihäfen um 50-60 Prozent zu vergrößern.

Das Fassungsvermögen der Kühlhäuser und -lager ist auf ungefähr das 1,7-fache zu bringen.

Für die Tierzucht sind mehr Fleisch- und Knochenmehl sowie Fischmehl, Futtermittel und Futtermittel zu erzeugen.

23. Die Erzeugung von Kulturartikeln sowie Artikeln für Heim- und Haushalt ist beträchtlich zu erweitern. Die Qualität und die Formgebung dieser Waren ist zu verbessern, ihre Haltbarkeit zu vergrößern und ihre Lebensdauer zu verlängern. Die Aggregate, Baugruppen und Einzelteile der Maschinen und Geräte für Heim- und Haushalt sind maximal zu vereinheitlichen. Das Warensortiment ist systematisch zu erneuern.

Der Bau von Rundfunkempfängern, Fernsehgeräten und Musiltruhnen auf Halbleiterbasis ist auf jede Weise zu erweitern und die Massenerzeugung von Farbienschränken zu meistern.

Die Produktion von Möbeln ist beträchtlich zu vergrößern, ihre Güte und ihre Form sind durch Einführung fortschrittlicher Betriebsverfahren wie auch durch den Besitz mit modernen Stoffen zu verbessern.

Es ist die ausreichende Erzeugung von Sport- und Wanderartikeln, Geschirr, Küchen- und Gartengeräten sowie anderen Haushaltswaren in großer Auswahl zu sichern.

Die Konstruktion neuer, komfortschaffender und die kulturelle und soziale Betreuung der Bevölkerung verbessernder Arten von Waren und die Anbahnung ihrer Erzeugung sind zu beschleunigen.

Der Bedarf der Bevölkerung und der Dienstleistungsbetriebe an Ersatzteilen und Bauteilen für Kraftwagen, Motorräder, Fernsehgeräte, Rundfunkempfänger, Kühlschränke und andere Maschinen und Geräte für Heim- und Haushalt ist vollständig zu decken.

24. In allen Unionsrepubliken ist die Produktion von hochwertigen Kulturwaren und Artikeln für Heim- und Haushalt sowie von Erzeugnissen für den betrieblichen Verbrauch durch die örtlich gelenkten Betriebe bedeutend zu vergrößern. Das Kunstgewerbe ist zu fördern.

25. Für die Modernisierung von Betrieben und die Anschaffung neuer Ausrüstung zur Anbahnung der Konsumgüterproduktion sind in großem Umfang Bankkredite zu verwenden.

VI. Landwirtschaft

Hauptaufgabe in der Landwirtschaft ist eine bedeutende Produktionssteigerung in Ackerbau und Tierzucht, damit der wachsende Bedarf der Bevölkerung an Lebensmitteln und der Industrie an landwirtschaftlichen Rohstoffen besser gedeckt wird. Diese Aufgabe muß durch konsequente Verwirklichung des Systems der ökonomischen Maßnahmen gelöst werden, die vom Märzplenum des ZK der KPdSU (1965) ausgearbeitet worden sind.

Im bevorstehenden Jahresplan sind die staatlichen Investitionen in der Landwirtschaft etwa zu verdoppeln; die materiell-technische Basis der Kolchose und Sowchose ist zu festigen, das materielle Interesse der in der Landwirtschaft Tätigen an einer wirksamen Entwicklung der gesellschaftlichen Produktion zu steigern.

1. Von 1966 bis 1970 ist der Umfang der Agrarproduktion im Jahresdurchschnitt gegenüber dem gleichen Wert des vorausgegangenen Jahres um 25 Prozent zu steigern.

Die Hauptaufmerksamkeit der Kolchose und Sowchose, der Partei-, Staats-, Planungs- und Landwirtschaftsorgane ist auf die Lösung der zwei wichtigsten, miteinander zusammenhängenden Aufgaben zu konzentrieren: auf die Steigerung der Produktion von Getreide und tierischen Erzeugnissen.

2. Entscheidende Bedeutung für den Aufschwung aller Zweige der Landwirtschaft und für die Hebung des Volkswohls hat vor allem die Getreideproduktion. Durch die durchschnittliche Jahresproduktion von Getreide im Laufe des Jahresplans im Lande insgesamt gegenüber dem vorausgegangenen Jahresplan um 30 Prozent zu vergrößern.

Besondere Aufmerksamkeit ist der Entwicklung einer stabilen Getreidewirtschaft und der anderen Produktionszweige im Nichtschwarzerdegebiet zu schenken.

Ein großangelegter Reisanbau ist in den Flußläufen des unteren Syr-Darja und des unteren Amu-Darja, im Nordkaukasus und in der Südkaukasus in die Wege zu leiten.

Es sind Maßnahmen zu treffen, um den Wirtschaftsbetrieb in den Neulandgebieten von Grund aus zu verbessern, d. h. Voraussetzungen für die Erzielung stabiler Erträge von Getreide und anderen Nutzpflanzen zu schaffen.

Beträchtlich zu vergrößern ist die Produktion von Rohbaumwolle, Zuckerrüben, Ölsamen, Faserlein und anderen gewerblichen Nutzpflanzen sowie von Kartoffeln, Gemüse, Tee, Obst, Beeren und Trauben.

Es sind Maßnahmen zu treffen, um die Qualität, die technologischen Eigenschaften und das Sortiment der zu industriellen Verarbeitung bestimmten Agrarrohstoffe beträchtlich zu verbessern.

3. Als Hauptweg der Produktionssteigerung im Ackerbau ist die Steigerung der Hektarerträge aller Nutzpflanzen zu

betrachten. Um dies zu erreichen, ist ein System von Maßnahmen zur Hebung der Kultur des Ackerbaus zu verwirklichen; die landwirtschaftlichen Nutzflächen sind rationell zu nutzen, es sind richtige Fruchtfolgen sowie die besten Sorten von Getreide und anderen Nutzpflanzen einzuführen, Mineral- und Naturdüngemittel sind wirkungsvoll einzusetzen, der Kampf gegen die Bodenerosion ist zu entfalten, und feldschützende Waldstreifen sind anzupflanzen.

4. Im Jahre 1970 muß die Lieferung von Mineraldüngemitteln an die Landwirtschaft 55 Millionen Tonnen (Standardwert) erreichen. Die Qualität der Düngemittel ist beträchtlich zu verbessern. Es ist dafür zu sorgen, daß die Mineraldüngemittel in den Kolchose- und Sowchose nach den Empfehlungen der Wissenschaft verwendet werden. Die Düngemittelverluste bei der Beförderung und Lagerung sind stark zu vermindern.

Besondere Aufmerksamkeit ist der richtigen Anwendung von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln zu schenken, auch sind zur Bekämpfung von Schädlings- und Pflanzenkrankheiten weitgehend biologische Methoden anzuwenden.

5. Im Laufe des Jahresplans ist ein umfassendes Programm von Meliorationsarbeiten auszuführen:

— im Nichtschwarzerdegebiet der RSFSR, in der Belorussischen SSR, den baltischen Republiken, den Westgebieten und den Polebegebieten der Ukraine wie auch im Fernen Osten sind 6-6,5 Millionen Hektar Sumpfe und übermäßig feuchte Ländereien trockenzulegen, auf einer Fläche von etwa 9 Millionen Hektar kulturtechnische Arbeiten vorzunehmen und auf einer Fläche von mindestens 28 Millionen Hektar saure Böden zu kalken;

